

1. Matrix aufgrund der Beratung im Arbeitskreis über die Abwägung möglicher Schulentwicklungsmaßnahmen

Thema	Abwägung		Ergebnis
	pro	contra	
Neue Gesamtschule	Umfangreiche Gestaltung als Ganztagschule; mögliche Schulabschlüsse : HS, RS, Abitur; nach Orientierungsstufe kein Schulwechsel nötig; Abitur im G9, Alternative zu Gymnasium; Abweisungen von Anmeldungen entfallen.	Schulrechtlich relevanter Bedarf nicht gegeben; ausreichender Bedarf für vier gymnasiale Oberstufen nicht nachgewiesen; Standortfrage, Planungs-/Baurecht ungeklärt; hohe Investitionen; = > lange Realisierungsdauer.	Wird nicht empfohlen, insbesondere da schulrechtlicher Bedarf nicht gegeben.
Erweiterung der Maria-Montessori-Gesamt-schule um zwei oder drei Züge	Umfangreiche Gestaltung als Ganztagschule; mögliche Schulabschlüsse : HS, RS, Abitur; nach Orientierungsstufe kein Schulwechsel nötig; Abitur im G9, Alternative zu Gymnasium; Abweisungen von Anmeldungen entfallen.	Sechs- / siebenzügige GE => Lernfabrik; Montessori-Aspekte drohen verloren zu gehen => neues Schulkonzept; Gestaltung der Abteilungen sehr schwierig bis unmöglich; hohe Investitionen erforderlich; Schwächung der Realschule und drohende Auflösung; keine Aufnahme von Schulfarmwechslern, Zuziehenden und Zuwanderern möglich; Konzentration von 6 bis 7 Zügen Sek I in Büberich birgt Gefahr der Abwanderung von Schülern in Nachbarstädte.	Wird insbesondere wegen der pädagogischen und schulorganisatorischen Mängel nicht empfohlen.
Errichtung einer Dependance der Gesamtschule im Gebäude der bisherigen Realschule	Umfangreiche Gestaltung als Ganztagschule; mögliche Schulabschlüsse : HS, RS, Abitur; nach Orientierungsstufe kein Schulwechsel nötig; Abitur im G9, Alternative zu Gymnasium; Abweisungen von Anmeldungen entfallen	Sechs- / siebenzügige GE => Lernfabrik; Montessori-Aspekte drohen verloren zu gehen => neues Schulkonzept; charakteristische Differenzierungsmöglichkeiten nur mit hohem Aufwand oder sehr eingeschränkt möglich; Gestaltung der Abteilungen sehr schwierig bis unmöglich; hohe Investitionen erforderlich; durch Auflösung der Realschule kaum Aufnahmemöglichkeit von Schulfarmwechslern, Zuziehenden und Zuwanderern ; große Entfernung zwischen den Teilstandorten; trotz zweier Teilstandorte nicht mehr Lehrpersonal, dadurch droht Qualitätsverlust.	Wird insbesondere wegen der doch erheblichen Entfernung zwischen den Teilstandorten, der hohen Investitionen und der nicht zu erreichenden personellen Verstärkung bei einer Dependance-Lösung nicht empfohlen.
Statusgleiche Weiterentwicklung des bestehenden Systems in Meerbusch aus Gesamtschule, Gymnasium, Realschule	Als einzige weiterführende Schule hat die Realschule in allen Jahrgangsstufen Aufnahmekapazitäten; Aufnahme Schulfarmwechslern nach Erprobungsstufe im Stadtgebiet; Aufnahmemöglichkeit für Schüler mit Förderbedarf / gem. Lernen; durch Kooperation innerhalb des G9-Systems Übergang in SEK II und dualen Bildungsbereich gegeben; keine zusätzlichen Investitionen erforderlich.	Schulwahlverhalten der Eltern richtet sich überwiegend auf die Gymnasien und die Maria-Montessori-Gesamtschule; Abitur dort scheint Eltern optimale Startchance für ihre Kinder.	Dieser Weg wird, wie er in der Beschlussvorlage FB3/0427/2016 und den Vorträgen der Sprecher der Grundschulen und der weiterführenden Schulen dargelegt ist, vorgeschlagen.